

Dachdeckerschutzwand beim Fassadengerüst

Factsheet

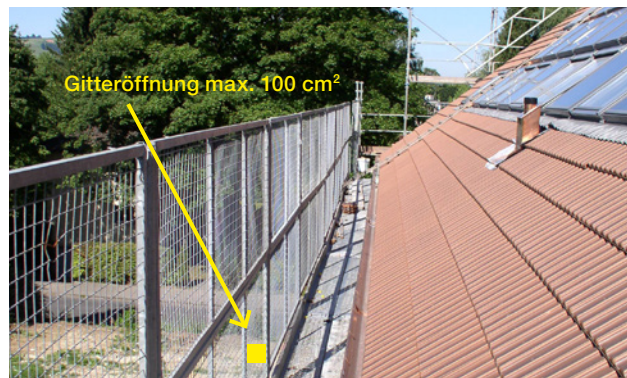
Die Dachdeckerschutzwand muss sehr hohe dynamische Kräfte aufnehmen können, z. B. eine vom Dach stürzende Person!

Das Wichtigste in Kürze

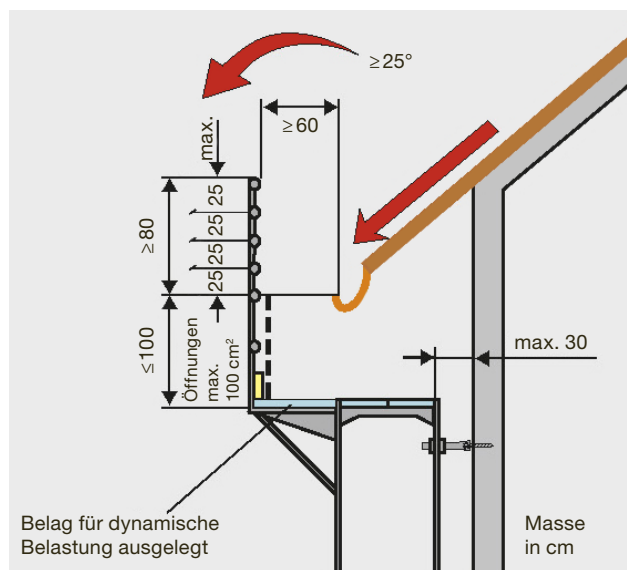
- Die Dachdeckerschutzwand ist eine Schutzeinrichtung am Spenglergang. Sie muss vom Dach stürzende Personen, Gegenstände und Materialien auffangen können.
- Eine Dachdeckerschutzwand ist bei Dachneigungen ab 25° zu montieren.
- Die Bestandteile der Dachdeckerschutzwand müssen den dynamischen Einwirkungen standhalten und dem Produktesicherheitsgesetz entsprechen.
- Auf Verlangen muss der Hersteller einen Nachweis der Sicherheit vorlegen können.

Prüfpunkte vor Ort

- Keine Öffnungen von mehr als 25 cm Höhe oberhalb der Traufe oder des Dachrandes.
- Keine Öffnungen von mehr als 100 cm² unterhalb der Traufe oder des Dachrandes (Bilder 1 und 2).
- Dachdeckerschutzwände sind vom Gerüthersteller nachweislich gemäss SN EN 13374 geprüft.
- Schutznetze oder Metallgitter sind nach Herstellerangaben montiert (keine Montage mit Kabelbindern, ausser der Hersteller sieht dies vor).
- Dachdeckerschutzwand erfüllt Schutzfunktion auch für die höchstgelegenen Arbeitsstandorte, z. B. auf Schleppgauben oder Lukarnen, die nahe an der Traufe liegen.
- Zusätzliche Rückverankerung bei Dachdeckerschutzwänden, die höher als 2,0 m sind.



1 Korrekt erstellte Dachdeckerschutzwand mit Gitter



2 Anforderungen an die Dachdeckerschutzwand. Bei Arbeiten auf Lukarnen muss die Dachdeckerschutzwand allenfalls höher gestellt werden.



3 Korrekt erstellte Dachdeckerschutzwand mit Auffangnetz.

Prüfung durch Hersteller

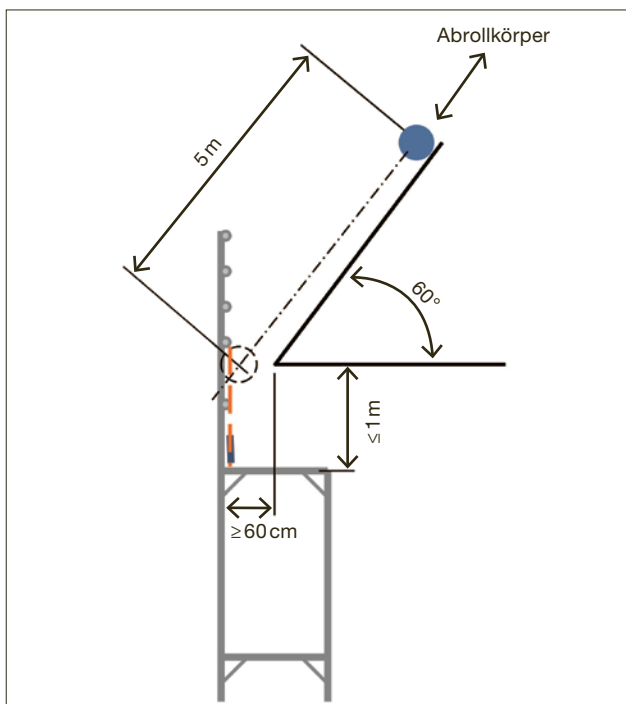
Durch dynamische Tests stellt der Gerüthersteller sicher, dass das gesamte System den geforderten Maximalkräften standhält und die Kräfte zuverlässig aufgenommen werden können.

Basis für die Versuche ist die SN EN 13374.

Versuchsordnung (Bild 4):

1. Abrollkörper 75 kg
2. Dachebene 5 m lang, 60° Neigung
3. Aufprallstellen (an ungünstigsten Stellen)*:
 - Feldmitte
 - direkt auf Pfosten

* Durch diese Versuchsanordnung wird sichergestellt, dass die Krafteinwirkung sowohl direkt wie auch indirekt auf die Dachdeckerschutzwand erfolgt: auf die Feldmitte, auf den Pfosten und auf den Randbereich beim Pfosten. Bei der Prüfung sind die Lasten an der ungünstigsten Stelle anzubringen.



4 Versuchsablauf nach SN EN 13374, Klasse C (Prüfung durch Hersteller)

Relevante Vorschriften und Normen

BauAV	Art. 11, 29, 37, 48
SN EN 13374	Temporäre Seitenschutzsysteme – Produktfestlegungen und Prüfverfahren
PrSG	Produktesicherheitsgesetz

Strafrecht

Die Bauarbeitenverordnung legt in Artikel 37 die Anforderungen an Gerüste, die Rahmenbedingungen und die Pflichten des Arbeitgebers fest. Nicht selten hat die Missachtung dieser elementaren Grundsätze ein Strafverfahren zur Folge.



5 Polizei und Untersuchungsbehörden ermitteln die Unfallursache: mangelhafte, mit Kabelbindern unsachgemäß befestigte Dachdeckerschutzwand.

Fassadengerüste und insbesondere Dachdeckerschutzwände müssen ihre Schutzfunktion auch für die höchstgelegenen Arbeitsplätze erfüllen.



6 und 7 So nicht: unwirksame Dachdeckerschutzwände



Weitere Informationen

- Merkblatt «Arbeiten auf Dächern», www.suva.ch/44066.d
 - Factsheet «Seitenschutz mit Auffangnetzen», www.suva.ch/33028.d
 - www.suva.ch/dach
 - www.suva.ch/gerueste
- Suva, Bereich Bau, Tel. 041 419 50 49, bereich.bau@suva.ch